



**BayernSPD Landesverband**

**Pressestelle**

**Datum** 1. März 2009  
**Seitenzahl** 1

### **SPD-Frauenvorsitzende Rupp: Mixa will anscheinend Antisemitismus mit Frauenfeindlichkeit austreiben**

Die bayerische Vorsitzende der SPD-Frauen, Adelheid Rupp, MdL, kritisiert die Gleichsetzung des Holocaust mit Schwangerschaftsabbrüchen durch den Augsburger Bischof Walter Mixa aufs schärfste. Die durch das Bistum nachgeschobenen Erklärungen zur Aschermittwochsrede des Bischofs bestärkten nur die Aussagen Mixas, so Rupp.

"Angeblich wollte Mixa sich mit seinem Vergleich von Williamson distanzieren. Letztlich hat er aber nur das erzkonservative Lager in der katholischen Kirche gestärkt," ordnet Rupp den Vorfall in die laufenden Debatten ein. "Anscheinend glaubt er, dass Frauenfeindlichkeit das richtige Mittel sei, um Antisemitismus auszutreiben."

Und weiter: "Wer Frauen, die sich nach langen Überlegungen zum Schwangerschaftsabbruch durchringen, mit den Tätern des Massen- und Völkermordes gleichsetzt, kriminalisiert die Frauen und verharmlost die einzigartigen Verbrechen des NS-Regimes."

Mit freundlichen Grüßen

Harald Schneider

Harald Schneider  
BayernSPD - Pressesprecher - Büro Gauting  
Germeringer Str. 23  
D 82131 Gauting  
mob: 0171 40 42 643  
Fon +49 (0)89 850 79 40  
Fax&Fon 01805 - 06 03 36 24 202  
Fax +49 (0)89 850 79 38  
e: [Harald.Schneider@t-online.de](mailto:Harald.Schneider@t-online.de)